

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 31-32: **Gefahren einschätzen**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIRMEN

GV KANTONALER GEBÄUDEVERSICHERUNGEN 2009

Die Delegierten- und Generalversammlung der Gemeinschaftsorganisationen aller neunzehn Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fand Ende Juni 2009 in Nidwalden statt. Die an den Versammlungen präsentierten Zahlen zeigen auf, dass sich das Jahr 2008 durch einen erfreulichen Schadenverlauf auszeichnet. Bei den KGV beliefen sich die gesamten Elementarschäden an Gebäuden auf 72.9 Millionen Franken. Das Jahr 2008 ist somit das tiefste Schadenjahr seit sieben Jahren. Auch im Bereich Feuer war 2008 eher unterdurchschnittlich: Mit insgesamt 273.8 Millionen Franken Gebäudefeuerschäden lag das vergangene Jahr rund 25 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt.

Das Schadenjahr 2008 verlief somit zum Vorteil der KGV. Neben den Feuerschäden lag es vor allem bei den Elementarschäden weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Den ganzen Sommer ereigneten sich zwar immer wieder Gewitter. Mitte Juni 2008 waren es der Kanton Zug und das Knonauer Amt (ZH), die von einem heftigen Gewitter betroffen wurden. Ende Juni richtete ein grosser Gewitterzug vom Waadtland her kommend über Freiburg, das Oberaargau (BE) bis ins luzernische Entlebuch Schäden an. Ende Juli löste dann ein heftiges Gewitter in der Gegend von Lausanne lokale Überschwemmungen aus. Diese Gewitteraktivität führte aber nie zu einem sehr grossen Überschwemmungs- oder Hagelschadensereignis. Zudem wurde die Schweiz 2008 auch im Herbst und Frühwinter von heftigen Westwindstürmen verschont.

Dieser Umstand deutet aber nicht eine Trendwende im Elementarschadengeschehen an, sondern ist vielmehr ein Beleg für die hohe Volatilität in diesem Schadenbereich. Deshalb setzen die KGV auch zukünftig auf Prävention.

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen versichern in ihren Kantonen alle Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden. Sie decken damit rund 85 Prozent des schweizerischen Gebäudebestandes und ca. 80 Prozent des gesamten Gebäudeversicherungs-kapitals.

Weitere Informationen: IRV/VKF, Rolf Meier, Tel. 031 320 22 82, meier@vkvf.ch

EGON ELSÄSSER BAUINDUSTRIE

Egon Elsässer gründete aus bescheidenen Verhältnissen 1972 das Betonfertigteilerwerk. Als Gipsermeister legte er vom ersten Tag an allergrössten Wert auf eine sehr hohe Produktqualität. Auf dieser Tatsache beruht der wirtschaftliche Erfolg des unabhängigen Familienunternehmens, das heute über 120 MitarbeiterInnen im deutschen Geisingen (Kirchen-Hausen) beschäftigt.

Mitte der 1980er-Jahre wurde das Liefergebiet Richtung Westen bis nach Freiburg und Lörrach deutlich erweitert. Aufgrund der geografischen Lage zwischen Schwarzwald und Bodensee und einer strategisch günstigen Verkehrsanbindung lag es nahe, auch in Richtung Süden zu expandieren. So begann der Export der Betonfertigteile in die benachbarte Schweiz ebenfalls bereits schon 1985. Für diese Markterweiterung wurde Pionierarbeit bei den Schweizer Bauschaffenden geleistet. Die Produktqualität und der überzeugende Service waren auch hier die Erfolgsfaktoren. Inzwischen werden die vorgefertigten Betonbauteile aus dem Hause Elsässer bis nach Tenero am Lago Maggiore geliefert. Das Exportgeschäft hat mittlerweile ein Volumen von über 40 % erreicht.

Egon Elsässer, Bauindustrie KG
D-78187 Geisingen | www.elsaesser-beton.de

FELLER FEIERT 100. GEBURTSTAG

Anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums lud die Feller AG über 2000 Kunden zu einem fünftägigen Fest in den Seerosenpark in Horgen ein. Hundert Jahre alt werden zu dürfen hängt einerseits mit der richtigen Dosierung von Wissen und Können zusammen, andererseits auch mit zufriedenen Kunden, die der Feller AG bis zum heutigen Tag die Treue halten. Im Zentrum des Jubiläums stand deshalb, den Kunden für ihre langjährige Treue Danke zu sagen und ihnen den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Die Gäste – darunter Elektroinstallateure, Elektrogrosshändler, Lieferanten und andere – reisten aus der ganzen Schweiz und dem Ausland an. Unter Mitwirkung lokaler Institutionen – etwa das Bergwerk Käpfnach, der Fährbetrieb Horgen-Meilen, das Ortsmuseum Sust und das Partyboot «Horge» – bot Feller ihren Gästen täglich zahlreiche Veranstaltungen: Geschichtliches im Museum, Einblicke in den Maschinenraum der

Fähre, Fahrt im Kohlewagen hinunter in den Stollen oder eine Besichtigung der Region vom Schiff aus. Reges Interesse zeigten die Gäste am Rundgang durch die Feller-Produktionshallen mit Blick hinter die Entstehung von Elektroschaltern, Steckdosen und elektronischen Systemen. Gesamt wurden über 3000 Besuche an den Veranstaltungen verzeichnet.

Ein weiteres Highlight bot die Ausstellung über Gestern-Heute-Morgen zu 100 Jahren Feller. Hier wurden Produkte, Animationen und Bilder zu Entwicklungen, Design und Errungenschaften vom Anfang bis heute vorgestellt. Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Nordwestschweiz und deren Hochschule für Kunst und Gestaltung wagten unter dem Aspekt Zukunft einen Blick in die Welt der Schalter und Steckdosen von morgen.

Feller AG | 8810 Horgen | www.feller.ch

REAL STEIN: NEUER SHOWROOM

Im Juni feierte die Real Stein AG in Gibswil die Eröffnung des neuen Showrooms. Er ist in einer rund 2000 m² grossen Halle auf vier Geschossen untergebracht. Es gibt mehrere hundert verschiedene Natursteine zu sehen, die meisten vom italienischen Partnerunternehmen Antolini & C. Kunden und Kundinnen, Planende und Fachleute sollen sich hier ein Bild von der Verwendung und der fertigen Auslegung der Natursteinplatten machen können. Im ersten Obergeschoss befindet sich die «Stone Library», in der alle Natursteine mit jeweils unterschiedlich bearbeiteten Oberflächen ausgestellt sind. Im zweiten Obergeschoss kann die Lifestyle-Halle besucht werden, in der Wohnsituationen – von Küche und Bad über Schlafbereich und Wohnraum – und darin mögliche Steinanwendungen gezeigt werden.

Real-Stein AG | 8498 Gibswil
www.real-stein.ch

FIRMENHINWEISE

Auf den Abdruck von Firmenhinweisen besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie uns Ihre Firmeninformationen an Redaktion TEC21, Postfach 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch